

INHALT

AUFSÄTZE

FRIEDRICH WEBER-STEINHAUS

- Anerkannte Erzählung. Sprachreformen des Rechts
in Schillers *Der Verbrecher aus verlorener Ehre* II

BARBARA NEYMEYR

- Moralästhetik versus Pflichtethik:
Zur Problematik von Schillers Kant-Kritik 39

MARIO ZANUCCHI

- »So sang das Lied dem traurigen Bedarfe. /
Doch unenträthselst blieb die ewge Nacht«–
Novalis' *Hymnen an die Nacht* und Goethes Elegie *Euphrosyne* 69

THOMAS BOYKEN

- Cottas *Karten-Almanach* als Konversationsspiel.
Mit einer kurzen »Poetik des Spielkartenalmanachs« 91

CARL NIEKERK

- Der Anfang und das Ende der niederländischen Republik
in Kleists *Der zerbrochne Krug* 115

HARTMUT REINHARDT

- Ein »Literaturgesicht« mit alten und neuen Zügen.
Brückenschlag vom Barock zur Moderne:
Karl Immermanns Trauerspiel *Cardenio und Celinde* 139

PETER SPRENGEL

- »Goethe for ever!«
Varnhagen von Ense beliefert Charlotte Williams Wynn
mit deutscher Dichtung und Philosophie 157

SANDRA SCHELL

- »Juda mobilisiert auf allen Fronten gegen mich«:
Zum philozionistischen Engagement des völkischen Autors
Börries von Münchhausen (1874-1945) 187

MYRIAM ISABELL RICHTER UND HANS-HARALD MÜLLER	
Wissenschaft als Lebensentwurf:	
Walter Müller-Seidels Anfänge in Heidelberg und Köln	221
CHRISTIAN ELBEN	
»und mehr Wörter als diese gibt es nicht« – Literarische Ideologiekritik	
in Wolfgang Hilbig's <i>Die Arbeiter. Ein Essai</i>	243
PHILIPP BÖTTCHER	
Der Mythos von der »nivellierten Mittelstandsgesellschaft«	
und die Soziologie der Gegenwartsliteratur.	271
DIE LITERATUR UND IHRE MEDIEN: STIMMEN AUS DEM ARCHIV	
SANDRA RICHTER	
Die Literatur und ihre Stimmen. Einleitung	311
JULIA MERRILL	
Sprecherische Variation in Schillers <i>Bürgschaft</i> .	
Text und Realisierung im Vergleich	315
ULRICH WEBER UND RUDOLF PROBST	
Polyphonien schriftlich und mündlich: Die hybride textgenetische	
Nachlass-Edition von Friedrich Dürrenmatts <i>Stoffe</i> -Projekt	
im Schweizerischen Literaturarchiv.	329
BERNHARD FETZ	
»ich schreie mich frei, ja, ich schreie mich frei«:	
Ernst Jandls <i>Stimmen</i>	345
LORENZ WESEMANN	
Klang der Schrift: Jandl – Pastior – Scheffer – Mr. Evans	363

DISKUSSION
 GASTHERAUSGEBER: LARS KOCH
 KOMMT DIE LITERATURWISSENSCHAFT ABHANDEN?

Vorbemerkung der Herausgeber	379
LARS KOCH	
Einleitung des Gastherausgebers	381
MORITZ BAßLER	
Lob der Kontinuität	385
JOHANNES FRANZEN	
Gernelesen. Plädoyer für einen Abbau von Distanz	389
JULIKA GRIEM	
Zum Gebrauch von Literatur und Literaturwissenschaft	397
CHRISTIAN KIRCHMEIER	
Spezialisierung und Universalisierung: Für eine germanistische Medienkulturwissenschaft.	405
LARS KOCH	
Literaturwissenschaft als Disruptionswissenschaft	413
MELANIE MÖLLER	
Literaturwissenschaft als Provokation.	429
MARINA MÜNKLER	
Mediävistische Literaturwissenschaft als Gegenwartsanalyse	437
NICHOLAS PETHES	
Philologie in den Zeiten der Cholera: Vom antifrügilen Glück der Systemirrelevanz.	445
SANDRA RICHTER	
Textverstehensforschung, oder: Wie sich Kognitionspsychologie und Literaturwissenschaft ergänzen können.	455

THOMAS WEITIN

Die Digitale Nachhaltigkeit der Geisteswissenschaften 459

NIELS WERBER

»Hohe« und »populäre« Literatur.

Transformation und Disruption einer Unterscheidung. 465

MARBACHER VORTRÄGE

CHRISTIAN DROSTEN

Schillerrede. 483

DEUTSCHE SCHILLERGESELLSCHAFT

Anschriften der Jahrbuch-Mitarbeiter 495

Impressum 497